



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Eberswalde
am 28.04.2011, 18:00 Uhr,
im Paul-Wunderlich-Haus, Kreistagssaal
(Erdgeschoss Haus A), Am Markt 1, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 24.03.2011
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
 - 8.1 **Vorlage:** I/033/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 110/2 "Brautstraße-Kirchenhang" Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
 - 8.2 **Vorlage:** I/034/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. I "Strategische Steuerung des Einzelhandels"
Fortschreibung des Einzelhandel-Zentrenkonzeptes 2007
Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
 - 9.1. **Anfrage:** AF/099/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Herr Zinn, DIE LINKE
"ArbeitnehmerInnenfreizügigkeit" und Niedriglohnsektor in Eberswalde
 - 9.2 **Anfrage:** AF/100/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Herr Zinn, Ortsvorsteher Brandenburgisches Viertel
Auswertung der Einwohnerversammlung 2010
 - 9.3 **Anfrage:** AF/101/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: Fraktion Grüne/B 90
Ergänzung und Erweiterung von Radabstellanlagen in der Stadt Eberswalde
10. Informationen aus bzw. zu den Ausschüssen
11. Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen
12. Genehmigung von Eilentscheidungen
13. Abberufung und Neuwahl von Mitgliedern aus und in den Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde
14. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 14.1 **Vorlage:** BV/516/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 67 - Bauhof
4. Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Eberswalde
 - 14.2 **Vorlage:** BV/483/2010 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt
Feuerwehrkostenersatzsatzung der Stadt Eberswalde
 - 14.3 **Vorlage:** BV/509/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 309 "Badeanstalt"
Einleitung eines Aufstellungsverfahrens

- 14.4 **Vorlage:** BV/510/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 601 "Wohnpark Finow" - Aufhebung
Bebauungsplan Nr. 601/1 "Wohnpark Finow" - Neuaufstellung
- Behandlung der Stellungnahmen
- 14.5 **Vorlage:** BV/525/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Vorplanung Stadtpromenade Finowkanal
- 14.6 **Vorlage:** BV/514/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 65 - Bauamt
Abschnittsbildungsbeschluss Poratzstraße/Neue Straße
- 14.7 **Vorlage:** BV/534/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 01 - Bürgermeisterbereich
Ergänzung zum Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde und ihre Ausschüsse für die Monate Mai - Dezember 2011
- 14.8 **Vorlage:** BV/538/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: SPD-Fraktion
Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens "EW" für die Stadt Eberswalde
- 14.9 **Vorlage:** BV/540/2011 **Einreicher/**
zuständige Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst
Vorberatungen für die Neuvergabe der Wegenutzungsverträge (Konzessionsverträge)
Strom und Gas für das Gebiet der Stadt Eberswalde und den eingemeindeten Ortsteil
Spechthausen

TOP 1:

Frau Dr. Pischel, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, eröffnet die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 18.00 Uhr.

TOP 2:

Frau Dr. Pischel stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 30 Stadtverordnete und der Bürgermeister

anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3:

Herr Zinn:

- bezieht sich auf S. 6 Frage 3 Absatz 2 und fragt, ob das Wort „redundante“ Prüfvorgänge“ bürgerfreundlicher gefasst werden kann.

Abstimmungsergebnis zum Einwand von Herrn Zinn: mehrheitlich zugestimmt

Daher wird das Wort „redundant“ durch die Worte „mehrfach durchgeführte“ ersetzt.

Herr Eydam nimmt ab 18.07 Uhr an der Sitzung teil (**32 Anwesende**).

Herr Triller:

- bezieht sich auf S. 16 und beantragt, dass die Passage „Herr Trieloff teilt mit, dass er die Ausführungen von Herrn Triller zum Alternativvorschlag für ausdrücklich falsch hält.“ gestrichen wird.

Abstimmungsergebnis zum Einwand von Herrn Triller: mehrheitlich abgelehnt

In Anbetracht des Abstimmungsergebnisses, gibt Herr Triller nachstehenden Wortbeitrag zu Protokoll: „Die Äußerungen von Herrn Trieloff zu den Ausführungen von Herrn Triller sind unsachlich und unqualifiziert.“

Abstimmungsergebnis über die gesamte Niederschrift: mehrheitlich zugestimmt

*- bezieht sich auf S. 8 TOP 7.3 und erklärt, dass er eine entsprechende Gegendarstellung mit der Erneuerung der Erwartung, dass der Beschluss beanstandet wird (**Anlage 2**) zu Protokoll der heutigen Sitzung gibt.*

TOP 4:

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass die Anfrage AF/101/2011 von der Fraktion GRÜNE/B 90 vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde und auf die Tagesordnung gelangt.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

TOP 5:

Frau Dr. Pischel informiert über Nachfolgendes:

5.1 Herr Sachse, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE, informierte, dass Herr Zinn laut Beschluss in der Fraktionssitzung am 11.04.2011 nicht mehr Mitglied der Fraktion DIE LINKE ist.

5.2 Austauschblätter zum Ortsrecht wurden vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt.

5.3 Mit den Sitzungsunterlagen zur Stadtverordnetenversammlung am 28.04.11 wurde allen Stadtverordneten die Stellungnahme des Landkreises Barnim hinsichtlich der Einschränkung der Geheimhaltungspflicht bei Entscheidungen der städtischen Gesellschaften übersandt.

5.4 Information von der Fraktion DIE LINKE, dass Frau Büschel nicht mehr Mitglied im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration ist und dafür Frau Dr. Pischel Mitglied im Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration ist.

5.5 Information vom Vorsitzenden des Kulturbeirates, dass Herr Wittig seinen Rücktritt erklärt hat.

Somit sind 16 Sitze von 18 möglichen Sitzen besetzt.

5.6 Als Mitglieder in das Vertrauensgremium hinsichtlich der Überprüfung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde auf eine Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR wurden Herr Dr. Mai, von den fraktionslosen Stadtverordneten, Herr Nerbe von der Fraktion GRÜNE/B 90, Frau Dr. Brauns von der Fraktion SPD und Herr Trieloff von der Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim benannt.

5.7 Zur schriftlichen Beantwortung der Anfrage von Frau Schostan in der Stvv am 24.03.11 bezüglich der Kapazitätsauslastung von Kitaplätzen übergibt Frau Dr. Pischel das Wort an Herrn Landmann (**Anlage 3**).

Herr Dr. Mai bezieht sich auf einen Leserbrief, der beinhaltet, dass die Schichtarbeit der Firma e-dialog erst 20.00 Uhr endet und fragt, ob es möglich ist, sofern der Bedarf besteht, dass eine Kita dahingehend ihre Öffnungszeiten bis 20.30 Uhr verlängern könnte.

Herr Landmann teilt mit, dass eine verlängerte Öffnungszeit bis 20.30 Uhr Kosten verursachen würde. Derzeit werden 3 Kinder bis 20.00 Uhr betreut. Eine weitere Verlängerung der Betreuungszeit müsste einzelfallweise diskutiert werden. Die Thematik wird im nächsten Fachausschuss aufgegriffen.

TOP 6:

6.1 Herr Ingolf Scholler, Fichtestraße 5, 16227 Eberswalde:

- gibt seinen Appell bezüglich des Baus B 167 n schriftlich zur Niederschrift (**Anlage 4**)

Frau Fellner erklärt, dass die Verwaltung die angesprochene Thematik weiterhin im Focus behalten wird.

6.2 Herr Andreas Timm, Eichwerder Straße 1, 16225 Eberswalde:

- bezieht sich auf die heute vorliegende Beschlussvorlage BV/525/2011 „Vorplanung Stadtpromenade Finowkanal“ und äußert sich wie folgt:

Derzeit gelangt man 5 Minuten vom Marktplatz in ein Areal, welches im Kontrast zur lärmenden City ist. Die malerische Flusslandschaft, die eigentlich perfekt sein könnte, wenn nicht

dort der Vandalismus seine Spuren hinterlassen hätte und man an den südlichen Uferbereich nur stellenweise gelangen kann. Das soll mit einem Promenadenweg, der von der Wilhelmbrücke bis zur Friedensbrücke reicht, behoben werden. Das sind eigentlich sehr gute Ausgangsbedingungen, da dieser Bereich hohes touristisches und Erholungspotenzial besitzt. Nach Sichtung der Unterlagen kam er zu der Erkenntnis, dass, wenn die Planung so realisiert wird, die eigentliche malerische Uferlandschaft nicht mehr geben wird. An der Stelle dieser Landschaft tritt ein Hafen-City-Flair, wie man es von Hamburg oder anderen Städten kennt, also eine Standardsituation, die dem Standort nicht gerecht wird. Bei der Umsetzung des Projektes müssten Eingriffe in die Natur erfolgen, Bäume müssten gefällt werden, gewachsene Biotopie würden verschwinden. Das ist seiner Meinung nach nicht nur ein Eingriff in die Landschaft, sondern es wird auch die Industriearchitektur, die bestehenden Gebäude, die diesen Charakter prägen, ignoriert, wie z. B. die Klinkerbauten der Stadtwerke und die Zählerstation. Das Ganze würde mit einem großen Ressourcenverbrauch und einer weitreichenden Flächenversiegelung einhergehen. Hinzu kommt der viele Beton, der zu Graffiti-schmierereien einlädt. Herr Timm spricht sich gegen die Planung aus und fordert die Stadtverordneten auf, der Beschlussvorlage nicht zuzustimmen. Wichtig wäre auch, dass eine Begehung stattfindet und eine Visualisierung, d. h. dass man das Vorher und Nachher zeigt.

Frau Fellner führt aus, dass sich die Stadt mit der geplanten Stadtpromenade die historische Chance einräumt, Stadt und Landschaftsraum zueinander zu bringen, um eine neue Begegnung zwischen Stadt und Landschaft zu schaffen. Dabei können durchaus verschiedene Entwurfsphilosophien bestehen. Aufgrund dessen wurde ein Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgelobt und ein Wettbewerbssieger ermittelt, auf dessen Ideen die weitere Planung aufbaut, die für eine weitere konstruktive Detailgestaltung offen ist.

Frau Fellner weist darauf hin, dass der Finowkanal ein künstlich von Menschen errichtetes Bauwerk ist und derzeit an einer Neueinfügung dessen in das Stadtgefüge gearbeitet wird. Des Weiteren teilt Frau Fellner mit, dass eine Begehung des Areals demnächst stattfinden wird. Im Rahmen der weiteren Entwicklung kann dann über Details und etwaige Anregungen diskutiert werden.

6.3 Herr Eberhard Ohl, Zum Oder-Havel-Kanal 28/1, 16227 Eberswalde:

- bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Scholler und ergänzt Nachstehendes:

1. An die C.-Zetkin-Siedlung schließt sich ein Naherholungsgebiet an, welches intensiv auch von Eberswalder Bürger/innen genutzt wird. Dieses Gebiet wird durch die geplante B 167n hinsichtlich der Lärmbelastigung unmittelbar betroffen sein. Für das südlich gelegene Erholungsgebiet an der Barschgrube ist in der Planung ein Schallschutz vorgesehen. Er bittet um Überprüfung der Planung bezüglich eines Schallschutzes für das an die C.-Zetkin-Siedlung anschließende Naherholungsgebiet.

2. bezieht sich auf eine Veranstaltung in der C.-Zetkin-Siedlung am 26.04.11 zur Thematik B 167 n und teilt mit, dass sich durch die geplante Trassierung der B 167 n für die Bewohner/innen der C.-Zetkin-Siedlung ergeben würde, dass sie als „Nahpendler“ zukünftig einen

Umweg von ca. 10 km je Fahrstrecke haben werden. Seiner Meinung nach lässt sich hierfür eine andere geeignetere Lösung finden.

6.4 Herr Bernd Lange, Eberswalder Straße 135, 16227 Eberswalde:

- teilt mit, dass er Anwohner der B 167 alt ist und richtet nachfolgende Fragen zu Verkehrsangelegenheiten an die Stadtverwaltung, an die Stadtverordneten und an die Fraktionen:

1. Nimmt die Verwaltung in Abständen Messungen der Belastungen von Lärm, Staub, Abgasen, Geschwindigkeit und der Straßenbeläge vor und dehnt sie ihre Messungen auch auf andere Straßen, z. B. Nebenstraßen aus?
2. Warum geht man mit vorhandenem Datenmaterial zum Straßenverkehr so wenig in die Öffentlichkeit?
3. Finden hierzu Gespräche mit Nachbargemeinden statt und werden gemeinsame Konzepte entwickelt?
4. Ist der Stadtverwaltung und den Stadtverordneten bekannt, dass zunehmend polnische LKW die Stadt mit hoher Geschwindigkeit durchqueren, um einer Mautgebühr zu entgehen?
5. Warum senkt man aus Gründen des Lärmschutzes und des schlechten Straßenzustandes und des Abstandes der Häuser von der Straße nicht in Abschnitten die Nachtgeschwindigkeit auf 30 km/h oder 40 km/h auf der B 167 und anderen Straßen. Seiner Meinung nach sollte diese Geschwindigkeitsabsenkung auf nachstehende Straßen vorgenommen werden: Breite Straße, Eberswalder Straße, Boldtstraße, im gesamten Abschnitt der Altenhofer Straße, Angermünder Straße bis Höhe Bäckerei, Straße Am Stadtpark. Des Weiteren sollte für die Straße Am Stadtpark bis zur Einmündung B 167 eine Sperrung für LKW über 3 Tonnen realisiert werden.

Frau Fellner antwortet wie folgt:

Zu 1. Für derartige Messungen an der Bundesstraße ist das Landesumweltamt zuständig.

Zu 2 und 3. Das Datenmaterial ist öffentlich zugänglich.

Eine Abstimmung in planerischer Hinsicht mit den Nachbargemeinden findet regelmäßig statt.

Zu 4 und 5. Eine Diskussion zur Herabsenkung von Geschwindigkeitsbegrenzungen sollte im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt erfolgen. Die von Herrn Lange angesprochenen Probleme sind für die Verwaltung u. a. Gründe, die für den Bau der B 167 n sprechen.

6.5 Herr Brucker, Georg-Friedrich-Hegel-Straße, 16225 Eberswalde:

- bezieht sich auf den Zensus 2011 und stellt folgende Fragen:

- . Welche Kosten einschließlich der Personalkosten sind der Stadt entstanden?
- . Hat sich die Kommune vorher mit der rechtlichen Seite zur Erhebung und Weitergabe der Daten an Dritte aus datenschutzrechtlichen Belangen im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes Az: 1 BvR **209**, 269, 362, 420, 440, 484/83 befasst und wie

wurden diese Daten weitergegeben, insbesondere Daten von Personen, die dem Zeugenschutzprogramm unterliegen?

Herr Landmann teilt mit, dass die Zuständigkeit beim Landkreis Barnim liegt und daher hat die Stadt auch keine rechtliche Prüfung vorgenommen.

- bezieht sich auf einen Presseartikel, der beinhaltet, dass Feuerwehrfahrzeuge überteuert verkauft wurden und stellt folgende Fragen:
 - . Ist der Stadt dadurch ein finanzieller Schaden entstanden?
 - . Hat die Stadt eine diesbezügliche Prüfung vorgenommen und wenn ja, kann eine Voreinschätzung abgegeben werden?

Herr Landmann führt aus, dass am 25.05.11 ein Treffen stattfinden wird zwischen Vertretern des Deutschen Städtetages und den im kartellrechtlichen Verfahren belangten Unternehmen mit dem Ziel, eine außergerichtliche Lösung anzustreben und dass über die Kosten der Unternehmen ein Gutachten erstellt werden soll. Eine Information über das Ergebnis der Gespräche wird in der Stadtverordnetenversammlung am 23.06.11 erfolgen.

Frau Dr. Pischel beendet die Einwohnerfragestunde um 18.50 Uhr.

TOP 7:

7.1 Herr Boginski informiert über:

- die Übergabe von KMU-Bescheiden
- die in der Staatskanzlei in Potsdam am 07.04.11 stattgefundenene Evaluation des RWK-Prozesses
- das stattgefundenene Gespräch zur Schaffung von Möglichkeiten zur Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit in Eberswalde mit dem Leiter der Agentur für Arbeit Eberswalde, Herrn Ramm
- die Tagung der Arbeitsgemeinschaft Städtekrantz Berlin-Brandenburg in Frankfurt/Oder am 18.04.11 zur Thematik Städtebauförderung
- den stattgefundenenen Erfahrungsaustausch am 28.04.11 zwischen den Verwaltungsspitzen der Städte Bernau und Eberswalde u. a. zu den Thematiken Bürgerhaushalt, Wirtschaftsförderung und Ordnung und Sauberkeit
- das Beratungsgespräch am 28.04.11 mit der Direktorin des Amtsgerichtes Eberswalde, Frau Rieckhof
- die Polizeistrukturereform; die Volksinitiative wurde durch den Landtag angenommen; das Landeskriminalamt wird mit Sitz in Eberswalde bleiben; negativ sind die Vorschläge des Aufbaustabes hinsichtlich der Polizeiwache Eberswalde einzuschätzen; aus diesem Grund unterbreitet Herr Boginski den Vorschlag, dass ein Schreiben an den Innenminister mit Darlegung der Forderungen der Stadt Eberswalde und der Region verfasst wird und dieses von den Fraktionsvorsitzenden mit unterzeichnet wird
- die erstmalige Versendung der barrierefrei gestalteten Unterlagen für die Stadtverordneten-

- versammlung
- den Freiwilligentag am 14.05.11
 - die Einweihung der neu erbauten Feuerwache am 20.05.11
 - die 1. Einwohnerversammlung 2011 in Finow am 24.05.11
 - das Stadtfest Fine am 28.05.11
 - die Einweihung des Fahrstuhls im Finower Wasserturm am 30.05.11

7.2 Frau Fellner informiert über:

- die Veranstaltung am 12.05.11, 17.00 Uhr auf dem Schützenplatz für die Anwohner/innen aus den umliegenden Straßen und die Kinder und Jugendlichen, die sich an der Planung des Spielplatzes beteiligt haben; alle Stadtverordnete sind herzlich eingeladen

TOP 8:

TOP 8.1:

Vorlage: I/033/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 110/2 "Brautstraße-Kirchenhang" Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden zum Informationsblatt in der Synopse vom 15.03.2011 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Entwurf nach Maßgabe der Synopse vom 15.03.2011 zu erarbeiten.

TOP 8.2:

Vorlage: I/034/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. I "Strategische Steuerung des Einzelhandels" Fortschreibung des Einzelhandel-Zentrenkonzeptes 2007 Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden zum Informationsblatt in der Synopse vom 10.03.2011 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Entwurf nach Maßgabe der Synopse vom 10.03.2011 zu erarbeiten.

TOP 9:

TOP 9.1:

Anfrage: AF/099/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Herr Zinn, DIE LINKE

"ArbeitnehmerInnenfreizügigkeit" und Niedriglohnsektor in Eberswalde

Zur mündlichen Beantwortung der Anfrage übergibt Frau Dr. Pischel das Wort an Herrn Bo-

ginski.

Herr Boginski nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

Zu Frage 1:

Die Stadtverwaltung selbst hat keine Möglichkeit, Einfluss auf das Lohnniveau von geplanten Neuansiedlungen zu nehmen. Im Vorfeld geplanter Neuansiedlungen steht zunächst die Standortvergleichsanalyse in Frage kommender Ansiedlungsstandorte durch das Unternehmen. Hierbei werden anhand eines branchenüblichen Standortanforderungsprofils einzelne Standortfaktoren (ca. 80 - 100) abgefragt. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus bearbeitet diese Anfragen für das Eberswalder Stadtgebiet. Da keine offiziellen Datengrundlagen zum Lohngefüge in der Region vorhanden sind, werden diese Informationen in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschafts- und Tourismusedwicklungsgesellschaft mbH des Landkreises Barnim (WITO), der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Handwerkskammer (HWK), des Landesbetriebes für Daten und Statistik des Landes Brandenburg (LDS) und der Bundesagentur für Arbeit entsprechend zusammengestellt.

Zu Frage 2:

Der bei e.dialog zur Anwendung kommende Tarifvertrag (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie) sieht eine Entlohnung über dem üblichen Lohnniveau der Branche sowie eine Jahressonderzahlung vor. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen seine Mitarbeiter/innen mit freiwilligen Leistungen, wie z. B. mit Zuschüssen zur Verpflegung. Um Aussagen zur Standortbindung von Fachkräften in der Region treffen zu können, sind weitere Recherchen notwendig.

Zu Frage 3:

Im Sinne einer folgerichtigen Standortbewerbung wirbt die Stadt Eberswalde mit ihrer Aussage zum günstigen Lohn- und Gehaltsniveau im Einklang mit der Wirtschaftsförderagentur des Landes Brandenburg (ZAB), welche unter Federführung des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten die Standortentwicklungspolitik des Landes Brandenburg umsetzt. Nachweislich sind die Lohnstückkosten der ostdeutschen Bundesländer in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Das ostdeutsche produzierende Gewerbe verzeichnet gegenüber den alten Bundesländern deutliche Vorteile bezüglich der Lohnstückkosten.

TOP 9.2:

Anfrage: AF/100/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: Herr Zinn, Ortsvorsteher Brandenburgisches Viertel

Auswertung der Einwohnerversammlung 2010

Zur mündlichen Beantwortung der Frage übergibt Frau Dr. Pischel das Wort an Herrn Boginski.

Herr Boginski nimmt die Beantwortung wie folgt vor:

Zu Frage 1:

Die Fragen sind zum Teil erledigt bzw. befinden sich in der Bearbeitung.

Zu Frage 2:

Die nächste Beratung mit den Ortsvorsteher/innen findet am 28.06.2011 statt.

Zu Frage 3:

Nein

TOP 9.3:

Anfrage: AF/101/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: GRÜNE/B 90

Ergänzung und Erweiterung von Radabstellanlagen in der Stadt Eberswalde

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass die schriftliche Beantwortung vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde (**Anlage 5**).

Herr Sachse schlägt vor, Fahrradabstellanlagen am Rande des Marktplatzes zur Breite Straße aufzustellen, um so wildes Parken auf dem Marktplatz zu vermeiden.

9.4 Herr Naumann :

- bittet die Verwaltung zu prüfen, ob sich durch den Einsatz des umweltfreundlichen Papiers der Wartungsaufwand der Kopierer und der Drucker und damit auch der Tonerverbrauch erhöht hat.

Herr Gatzlaff teilt mit, dass eine Beantwortung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 26.05.2011 erfolgen wird.

9.5 Herr Passoke:

- bezieht sich auf die heute vorliegenden Informationsvorlagen und sieht in deren Beschlussvorschlägen einen Widerspruch hinsichtlich der Beauftragung an die Verwaltung. Er bittet, zukünftig darauf zu achten, dass eine Informationsvorlage nur zur Kenntnis genommen werden kann.

9.6 Herr Trieloff:

- bezieht sich auf den TOP 3 und bittet die Stadtverordneten, eventuelle Änderungswünsche hinsichtlich der Niederschrift im Vorfeld der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung zukommen zu lassen

9.7 Herr Triller:

- bezieht sich auf die Homepage des Landgerichtes, die beinhaltet, dass am 03.05.2011, 9.00 Uhr das Verfahren gegen den ehemaligen Bürgermeister Herrn Schulz durchgeführt wird. Aufgrund von diversen Abladungen von Zeugen liegt die Vermutung nahe, dass das gesamte Verfahren an einem Verhandlungstag erledigt werden soll. Er fragt, ob die Verwaltung dahingehend neue Erkenntnisse hat.

Herr Gatzlaff teilt mit, dass die Gründe der Verlegung des Termins der Verwaltung nicht bekannt sind. Die Verwaltung wird am 03.05.2011 einen Prozessbeobachter entsenden. Eine Information wird in der Stadtverordnetenversammlung am 26.05.2011 gegeben werden.

9.8 Herr Lux:

- bezieht sich auf die Thematik „Freiwilligenagentur“ in der Stv am 24.03.2011 und fragt, ob diesbezügliche Gespräche geführt wurden

Herr Landmann teilt mit, dass urlaubsbedingt noch keine Gespräche geführt werden konnten. Nach erfolgten Gesprächen wird Herr Landmann eine entsprechende Information im Fachausschuss geben.

9.9 Herr Wrase:

- bezieht sich auf die Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes (KJP) und merkt kritisch an, dass ein neu gewähltes Mitglied bisher weder ein Begrüßungsschreiben noch eine Einladung vom KJP zu dessen Sitzungen erhalten hat

9.10 Herr Zinn:

- bezieht sich auf die Beantwortung seiner Anfrage AF/099/2011 und teilt ergänzend mit, dass nicht nur ein Tarifvertrag mit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie besteht, sondern dieser auch durch die Gewerkschaft ver.di mit unterzeichnet wurde. Obwohl e.dialog mit ihrer Entlohnung in der gehobenen Callcenter-Branche im Land Brandenburg angesiedelt ist, haben die Mitarbeiter/innen eine 32h-Woche und von daher liegt die Entlohnung im Niedriglohnbereich.

- bezieht sich auf die Öffnungszeiten der Kitas bis 20.00 Uhr und merkt an, dass man nicht davon ausgehen kann, dass die betroffenen Mütter das Unternehmen um 20.00 Uhr verlassen können, um rechtzeitig ihre Kinder abholen zu können. Daher sollte überlegt werden, ob dahingehend eine Vereinbarung mit einer Kita in Arbeitsstättennähe, z. B. Lichterfelde, getroffen werden könnte.

Herr Landmann teilt mit, dass die Wünsche und Forderungen der betroffenen Eltern der Verwaltung noch nicht bekannt sind und von daher ist eine Bearbeitung noch nicht möglich.

TOP 10:ABPU am 12.04.2011:

Herr Schubert, stellv. Vorsitzender, berichtet über die behandelten Beschlussvorlagen.

FA am 14.04.2011:

Herr Sponner, Vorsitzender, informiert über die behandelten Themen und Beschlussvorlagen.

HA am 20.04.2011:

Herr Boginski, Vorsitzender, berichtet über die behandelten Beschlussvorlagen.

TOP 11:

Frau Dr. Pischel teilt mit:

Die FDP/Bürgerfraktion Barnim schlägt vor, Herrn Marc Büttner aus dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt als sachkundigen Einwohner abuberufen und Herrn Andreas Thormann als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt zu berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 28/289/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Marc Büttner aus dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt als sachkundigen Einwohner ab und beruft Herrn Andreas Thormann als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt.

Die Fraktion FDP/Bürgerfraktion Barnim schlägt vor, Herrn Rudi Küter als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Energiewirtschaft zu berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 28/290/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Rudi Küter als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Energiewirtschaft.

Die Fraktion GRÜNE/B 90 schlägt vor, Herrn Prof. Johannes Creutziger als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport abuberufen und Herrn Ulrich Wessollek als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport zu berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 28/291/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Prof. Johannes Creutziger als sachkundigen Einwohner aus dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport ab und beruft Herrn Ulrich Wessollek als sachkundigen Einwohner in den Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport.

TOP 12:

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

TOP 13:

Es gibt keine Wortmeldungen.

Es wird eine 15-minütige Pause eingelegt.

TOP 14:**TOP 14.1:**

Vorlage: BV/516/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 67 - Bauhof

4. Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Eberswalde

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass auf Seite 2 der Beschlussvorlage und in der Anlage, Artikel 1, Punkt 1, 1a der Betrag „76,00 Euro“ in „78,00 Euro“ zu korrigieren ist.

Abstimmungsergebnis mit o. g. Änderung: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 28/292/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 4. Satzung zur Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Eberswalde mit der Änderung, dass in der Anlage, Artikel 1, Punkt 1, 1a der Betrag „76,00 Euro“ in „78,00“ zu korrigieren ist.

TOP 14.2:

Vorlage: BV/483/2010 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 15/32 - Bürger- und Ordnungsamt

Feuerwehrkostensatzung der Stadt Eberswalde

Frau Dr. Pischel weist darauf hin, dass im § 7 der Anlage 1, das Wort „berechnet“ im letzten Satz anzufügen ist.

Abstimmungsergebnis mit o. g. Ergänzung: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 28/293/11**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte Satzung über den

Ersatz der durch den Einsatz der Feuerwehr Eberswalde entstandenen Kosten (Feuerwehrekostenersatzsatzung) einschließlich des dieser als Anlage beigefügten Kostenersatztarifes mit der Ergänzung im § 7 der Anlage 1, dass das Wort „berechnet“ im letzten Satz anzufügen ist.

Die Stadtverordnetenversammlung billigt die Kalkulation der Kostenersatztarife zur Feuerwehrkostenersatzsatzung der Stadt Eberswalde.

TOP 14.3:

Vorlage: BV/509/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 309 "Badeanstalt"

- Einleitung eines Aufstellungsverfahrens

Herr Passoke weist im Namen der Fraktion DIE LINKE darauf hin, dass die Stadt Eberswalde für die Investitionen und für den Betrieb der Badeanstalt finanziell nicht belastet werden darf. Die Stadt kann sich eine solche Einrichtung nicht noch zusätzlich leisten.

Herr Boginski erklärt, dass die Stadt für das Projekt keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellt. Dieses Vorhaben kann nur privat und durch einen Investor betrieben werden. Die Stadt hat bereits genug Einrichtungen, für die sie Verantwortung trägt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/294/11

1. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 309 „Badeanstalt“ wird gem. § 2 (1) BauGB beschlossen.

Zum Geltungsbereich gehören folgende Flurstücke:

Flur 6, Gemarkung Eberswalde, Flurstücke 902, 903, 904, 905 tlw., 978 tlw., 1402 tlw.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) in der Anlage 1 ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

Der Bebauungsplan soll die Nachnutzung der denkmalgeschützten ehemaligen Städtischen Badeanstalt zu einer wassertouristischen Freizeit- und Erholungseinrichtung planungsrechtlich absichern. Es wird eine städtebauliche Lösung angestrebt, die in geeigneter Weise den Ansprüchen des Denkmalschutzes genügt und gleichzeitig den funktionell-räumlichen Nutzungsansprüchen des Investors gerecht wird.

2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB ist durchzuführen.

3. Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 14.4:**Vorlage:** BV/510/2011 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt**Bebauungsplan Nr. 601 "Wohnpark Finow" - Aufhebung****Bebauungsplan Nr. 601/1 "Wohnpark Finow" - Neuaufstellung****- Behandlung der Stellungnahmen**

Herr Triller stellt den Antrag, dass im Beschlussvorschlag, Punkt 2 nach dem Wort „Belange“ die Worte „sowie die weiteren Einwender“ einzufügen sind.

Abstimmungsergebnis zum Antrag: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis mit o. g. Änderung: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:**Beschluss-Nr.: 28/295/11**

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander wird über die Stellungnahmen zum Entwurf der Aufhebungssatzung zum Bebauungsplan Nr. 601 "Wohnpark Finow" und dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 601/1 "Wohnpark Finow" entsprechend den in der beigefügten Synopse vom 17.02.2011 enthaltenen Beschlussvorschlägen entschieden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, sowie die weiteren Einwender, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

TOP 14.5:**Vorlage:** BV/525/2011 **Einreicher/****zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt**Vorplanung Stadtpromenade Finowkanal**

Frau Oehler ist der Ansicht, dass die Planung dahingehend überdacht werden sollte, dass so viel Natur wie möglich erhalten bleibt und Eingriffe in die Natur so gering wie möglich gehalten werden.

Herr Lux teilt im Namen der SPD-Fraktion mit, dass sie die Beschlussvorlage befürwortet. Er macht gleichzeitig deutlich, dass es sich hierbei um eine Vorplanung handelt und weiterhin die Möglichkeit der Einflussnahme in den einzelnen Planungsabschnitten besteht. Sollte jedoch die Aufgabenkritik erneut thematisiert werden, ist die SPD-Fraktion sich einig, dass auch dieses Projekt unter dem Aspekt kritisch betrachtet werden müsste. Der Vorplanung steht die SPD-Fraktion positiv gegenüber, was jedoch keine Generalvollmacht bedeutet.

Herr Zinn bittet darum, dass der Sanierungsbeirat als beratendes Gremium der Stadtverordnetenversammlung bei der Vor-Ort-Begehung mit einbezogen wird.

Herr Blumenkamp teilt im Namen der CDU-Fraktion mit, dass das Vorhaben sich als sehr gute Idee erweist. Bei einer möglichen Realisierung wäre das für den städtischen Charakter die Heranführung an ein bedeutendes stadtprägendes Bauwerk am Finowkanal. Besonders wichtig ist, dass wir uns den Finowkanal städtebaulich erobern und mit hochwertiger Architektur die südliche Finowkanalzone gestalten. Das wäre aus seiner Sicht ein erster Ansatz, für den wir einen langen Atem und sicherlich viel Geld benötigen.

Herr Grohs regt an, dass die Planungsphasen wie Entwurfs- und Ausführungsplanung im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt behandelt und von den Stadtverordneten begleitet werden.

Frau Fellner führt aus, dass alle Anregungen aufgenommen werden und teilt mit, dass am 07.06.11 um 16.00 Uhr die Vor-Ort-Besichtigung (Treffpunkt Schwärzermündung), vor dem Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt stattfinden wird und im Nachgang kann über einzelne Anregungen, Hinweise etc. diskutiert werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/296/11

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vorplanung für den Ausbau der Stadtpromenade am Finowkanal, zwischen der Stadtschleuse Eberswalde und der Wilhelmbrücke.

TOP 14.6:

Vorlage: BV/514/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 65 - Bauamt

Abschnittsbildungsbeschluss Poratzstraße/Neue Straße

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/297/11

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Gemäß § 5 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde vom 05.05.2009 (Straßenbaubeitragssatzung) werden für die Straßenbaumaßnahme Poratzstraße zur Ermittlung von Straßenbaubeiträgen folgende Abschnitte gebildet:

1. Abschnitt

Poratzstraße von der Einmündung Breite Straße bis zur Einmündung der Anliegerstraße Poratzstraße (Kreuzungsbereich Käthe-Kollwitz-Straße/Poratzstraße/Neue

Straße). Dieser Abschnitt ist in der Anlage mit A, E, F und D gekennzeichnet.

2. Abschnitt

Neue Straße von der Einmündung der Anliegerstraße Poratzstraße (Kreuzungsbe-
reich Käthe-Kollwitz-Straße/ Poratzstraße/Neue Straße) bis zur Einmündung Breite
Straße. Dieser Abschnitt ist in der Anlage mit E, B, C und F gekennzeichnet.

2. Der 1. Abschnitt und der 2. Abschnitt werden gesondert abgerechnet.

TOP 14.7:

Vorlage: BV/534/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 01 - Bürgermeisterbereich

**Ergänzung zum Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Eberswalde und ihre Ausschüsse für die Monate Mai - Dezember 2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/298/11

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage fett dargestellten Ergänzungen, hinsichtlich der Sitzungstermine des Ausschusses für Energiewirtschaft (AEW), zum Terminkalender für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde und ihre Ausschüsse für die Monate Mai – Dezember 2011.

TOP 14.8:

Vorlage: BV/538/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: SPD-Fraktion

Wiedereinführung des Kfz-Kennzeichens "EW" für die Stadt Eberswalde

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

TOP 14.9:

Vorlage: BV/540/2011 **Einreicher/**

zuständige Dienststelle: 17 - Steuerungsdienst

**Vorberatungen für die Neuvergabe der Wegenutzungsverträge (Konzessionsverträge)
Strom und Gas für das Gebiet der Stadt Eberswalde und den eingemeindeten Ortsteil
Spechthausen**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 28/299/11

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die inhaltlichen Vorberatungen für die Neuvergabe der Wegenutzungsverträge (Konzes-

sionsverträge) erfolgt durch den Ausschuss für Energiewirtschaft.

2. Der Hauptausschuss ist in die Neuvergabe der Wegenutzungsverträge (Konzessionsverträge) einzubeziehen, wenn wesentliche Verfahrensschritte vorbereitet oder abgeschlossen werden sollen.

3. Die abschließende Entscheidung zu der Neuvergabe der Wegenutzungsverträge (Konzessionsverträge) fällt die Stadtverordnetenversammlung.

4. Die Beschlüsse 18-205/10 vom 29.04.2010 und 26/281/11 vom 24.02.2011 werden durch die o. g. Beschlusspunkte ergänzt bzw. abgeändert.

Frau Dr. Pischel beendet die öffentliche Sitzung um 20.07 Uhr.

Dr. Pischel
Vorsitzende der
Stadtverordnetenversammlung

Breite
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 9 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

